

NIEDERSCHRIFT

zur 29. Sitzung des Gemeinderates
in der 13. Funktionsperiode ab 1954 am Dienstag, den 30. September 2014
um 19.30 Uhr im Gemeindeamt Hinterbrühl, Hauptstraße 29a.

Anwesend sind:

Bgm. Mag. Erich Moser
gfGR Michael Fichtinger
gfGR Brigitte Güntner
gfGR Heinrich Holzer
gfGR Peter Pikisch
gfGR Dr. Hansjörg Preiss
gfGR Rosa Schmidberger
gfGR Ferdinand Szuppin
GR Hellfried Florian Aubauer
GR Elisabeth Csekits
GR Peter Durec
GR Ulrike Götterer
GR Iris Hafele
GR Gerhard Haindl
GR Josef Kühmayer
GR Franz Libardi
GR Johanna Lütgendorf

GR Gabriela Manninger
GR Christine Neumann
GR Dr. Amilcar Vizuete Barahona
GR Mag. Stephan Weinberger

Abwesend und entschuldigt sind:

Vbgm. Ing. Hermann Klein
GR Susanne Halat
GR Martin Kodaj
GR KR Mag. Kurt Stättner

Abwesend und nicht entschuldigt sind:

-

Vorsitz: Bgm. Mag. Erich Moser

Schritfführer: Gerhard Winter

Tagesordnung

GR öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Protokolle der Gemeinderatssitzungen
v. 24.06.2014 u. 23.08.2014
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Ergänzungswahlen GV und Ausschüsse
5. 2. Nachtragsvoranschlag 2014
6. Darlehensaufnahme Kanal
7. Auftragsvergabe Waschplatz - Bauhof
8. Vertrag – Energielieferung Erdgas - EVN
9. Grundabtretung Radweg BT1 - Bundesforste
10. Dringende Anfragen an den Bürgermeister

GR nicht öffentlicher Teil

11. Gemeindeverbürgter Kredit

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bgm. Moser eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest. Zwei Dringlichkeitsanträge wurden eingebracht:

Dringlichkeitsantrag A „Unterbringung von Asylwerbern in der Marktgemeinde Hinterbrühl“ von der AGH ÖVP und Unabhängige. Alle Sitzungsteilnehmer stimmen der Aufnahme des Dringlichkeitsantrages in die Tagesordnung unter TOP 9a zu.

Dringlichkeitsantrag B „Begrenzung des Zeitraums für die Aufstellung von Wahlplakaten im öffentlichen Raum für die Gemeinderatswahl am 25.01.2015“ von den Grünen Hinterbrühl. Alle Sitzungsteilnehmer stimmen der Aufnahme des Dringlichkeitsantrages in die Tagesordnung unter TOP 9b zu.

Es ergibt sich somit folgende neue Tagesordnung:

Tagesordnung

GR öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Protokolle der Gemeinderatssitzungen vom 24.06.2014 und 23.08.2014
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Ergänzungswahl GV und Ausschüsse
5. 2. Nachtragsvoranschlag 2014
6. Darlehensaufnahme Kanal
7. Auftragsvergabe Waschplatz - Bauhof
8. Vertrag – Energielieferung Erdgas - EVN
9. Grundabtretung Radweg BT1 – Bundesforste
- 9a. Unterbringung von Asylwerbern in Hinterbrühl
- 9b. Begrenzung des Zeitraumes für die Aufstellung von Wahlplakaten
10. Dringende Anfragen an den Bürgermeister

GR nicht öffentlicher Teil

11. Gemeindeverbürgter Kredit

2. Genehmigung der Protokolle der Gemeinderatssitzungen vom 24.06.2014 und 23.08.2014

Gegen die Protokolle der Gemeinderatssitzungen vom 24.06.2014 und vom 23.08.2014 wurden keine Einwände erhoben, sie gelten daher als genehmigt.

3. Bericht des Bürgermeisters

Bgm. Moser berichtet:

- Die Unterbringung von Asylwerbern wird unter TOP 9a. besprochen
- Die Sanierungsarbeiten Gehsteig und Beleuchtung Gaadnerstraße werden in den nächsten 2 bis 3 Wochen abgeschlossen sein.
- Ebenso schreitet der Austausch der Beleuchtungskörper in der gesamten Hinterbrühl, sowie in Weissenbach und Sparbach voran.
- Die Umbauarbeiten beim Polizeigebäude werden in den nächsten Tagen planmäßig abgeschlossen.
- Die geplante GV-Sitzung vom 25.11.2014 wird auf Montag, 24.11.2014 vorverlegt.

- Die Gespräche mit der Geschäftsleitung von Spar waren erfolgreich. Es wird eine Müllinsel beim neuen Spar genehmigt, diverse Bauarbeiten sind noch durchzuführen. Unweit des ehemaligen Spar soll auch wieder eine Müllinsel errichtet werden, bezüglich des Grundstücks wird noch mit dem Land NÖ verhandelt.
- Beim Steinbruch Gaaden fand eine Verhandlung statt. Vertreter der Gemeinde Hinterbrühl waren gfGR Peter Pikisch und ein Mitarbeiter der Anwaltskanzlei Dr. Hecht. Es ging um geologische Gutachten sowie ein laufendes Naturschutzverfahren und ein Deponieverfahren. *GfGR Peter Pikisch* berichtet weiters von Bedenken bezüglich der Abbaugenehmigung in den kommenden 50 bis 60 Jahren und der damit verbundenen Belästigung durch Sprengungen, Staub und zunehmenden Verkehr. Der Bürgermeister ist bemüht, mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln die Situation der Hinterbrühler Bevölkerung zu verbessern.
- Seitens der Gemeinde wurden zwei neue Mitarbeiter eingestellt, Herr Sorin Nistor am Bauhof und Nicole Fogl im Kindergarten I. Seit Beginn des Schuljahres 2014/2015 ist im Kindergarten II Frau Sigrid Prirschl als pädagogische Leiterin tätig. Die ehemalige Leiterin, Frau Margarita Langer, wurde pensioniert.
- Wechsel bei den Grünen Hinterbrühl, dadurch finden Ergänzungswahlen in den Gemeindevorstand und in drei Gemeinderatsausschüsse statt. Bgm. Erich Moser bedankt sich bei gfGR Rosa Schmidberger für ihre engagierte Mitarbeit im Gemeinderat und wünscht weiterhin alles Gute. GfGR Rosa Schmidberger verabschiedet sich mit einer Dankesrede.

4. Ergänzungswahlen Gemeindevorstand und Ausschüsse

Bgm. Mag. Erich Moser teilt mit, dass gfGR Rosa Schmidberger durch die Niederlegung ihrer Parteiarbeit bei den Grünen Hinterbrühl sowohl als Gemeindevorstandsmitglied als auch als Mitglied für folgende Ausschüsse abberufen wird:

-) Ausschuss für Angelegenheiten für Raumordnung, Kanal und Straße
-) Ausschuss für Öffentlichen Hochbau, dazugehörige Anlagen und Fuhrpark und
-) Ausschuss für Soziales – Hort, Kindergärten und Wohnungsvergaben

Als Wahlhelfer werden GR Johanna Lütgendorf und GR MMag. Hellfried Florian Aubauer bestimmt.

a) Ergänzungswahl in den Gemeindevorstand

Die Grünen Hinterbrühl schlagen als neues Mitglied für den Gemeindevorstand Herrn GR Mag. Stephan Weinberger vor.

Die Wahl erfolgt geheim und mit Stimmzettel.

21 Stimmzettel werden ausgegeben.

16 gültige Stimmzettel lauten auf **Mag. Stephan Weinberger**,

5 Stimmzettel sind ungültig.

Der Bürgermeister verkündet das Wahlergebnis. Nachdem der Gewählte die Wahl annimmt ist gfGR Mag. Stephan Weinberger neues Gemeindevorstandsmitglied.

b) Ergänzungswahl in die Gemeinderatsausschüsse

Die Grünen Hinterbrühl schlagen als Nachfolger für den Ausschuss für Angelegenheiten für Raumordnung, Kanal und Straße Herrn GfGR Mag. Stephan Weinberger vor.

Die Wahl erfolgt geheim und mit Stimmzettel.

21 Stimmzettel werden ausgegeben.

18 gültige Stimmzettel lauten auf **Mag. Stephan Weinberger**,

3 Stimmzettel sind ungültig.

Der Bürgermeister verkündet das Wahlergebnis. Der Gewählte nimmt die Wahl an.

Die Grünen Hinterbrühl schlagen als Nachfolger für den Ausschuss für Öffentlichen Hochbau, dazugehörige Anlagen und Fuhrpark Herrn GR. Martin Kodaj vor.

Die Wahl erfolgt geheim und mit Stimmzettel.

21 Stimmzettel werden ausgegeben.

19 gültige Stimmzettel lauten auf **Martin Kodaj**,

2 Stimmzettel sind ungültig.

Der Bürgermeister verkündet das Wahlergebnis. GfGR Stephan Weinberger bestätigt, dass der Gewählte die Wahl annimmt.

Die Grünen Hinterbrühl schlagen als Nachfolger für den Ausschuss für Soziales – Hort, Kindergärten und Wohnungsvergaben Herrn GR Martin Kodaj vor.

Die Wahl erfolgt geheim und mit Stimmzettel.

21 Stimmzettel werden ausgegeben.

20 gültige Stimmzettel lauten auf **Martin Kodaj**,

1 Stimmzettel ist ungültig.

Der Bürgermeister verkündet das Wahlergebnis. GfGR Stephan Weinberger bestätigt, dass der Gewählte die Wahl annimmt.

5. 2. Nachtragsvoranschlag 2014

Zur Finanzierung der Sanierung des Kanals in der Johannesstraße ist nun eine Darlehensaufnahme erforderlich. Es ist daher ein 2. Nachtragsvoranschlag für 2014 zu beschließen. Dieser wurde bereits im Finanzausschuss und im Gemeindevorstand erläutert.

Bgm. Moser stellt daher den

Antrag, den 2. Nachtragsvoranschlag 2014 wie vorgebracht zu beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

GR MMag. Helfried Florian Aubauer verläßt den Sitzungssaal.

6. Darlehensaufnahme – Kanalbau

Für die Kanalsanierung wurde ein Darlehensvolumen von € 685.000,00 mit einer Laufzeit von 25 Jahren ausgeschrieben.

Tilgungsbeginn: 2015

Rückzahlung: Annuitätendarlehen halbjährlich

Verzinsung: dekursiv (kal/360)

Zinsbindung: Aufschlag fix mit 3 Monats-Euribor

Nachfolgende Banken haben ein Angebot abgegeben:

1) Hypo NÖ Gruppe

6 Monats-Euribor + Aufschlag 0,74 %, ohne Rundung, halbj. Anpassung,
Zinssatz: 0,927 % p.a. auf Basis 16.09.2014
Rückzahlung: Halbjährlich
Besicherung: keine, Nebengebühren: keine

2) BAWAG/P.S.K.

Variante 1:

3 Monats-Euribor + Aufschlag 0,75 %, ohne Rundung, viertelj. Anpassung
Zinssatz: 0,832 % p.a. auf Basis 12.09.2014
Rückzahlung: Vierteljährlich

Variante 2:

6 Monats-Euribor + Aufschlag 0,75 %, ohne Rundung, halbj. Anpassung
Zinssatz: 0,937 % p.a. auf Basis 12.09.2014
Rückzahlung: Halbjährlich
Besicherung: keine, Nebengebühren: keine

3) RAIKA

3 Monats-Euribor + Aufschlag 0,90 % auf 10 Jahre garantiert, kfm. Rundung auf 2 Dez.,
halbj. Anpassung,
Zinssatz: 0,98 % p.a. auf Basis 17.09.2014
Rückzahlung: Halbjährlich
Besicherung: Abtretung der Kommunalabgaben, Nebengebühren: keine

4) Bank Austria

Variante 1:

6 Monats-Euribor + Aufschlag 0,86 %, ohne Rundung, halbj. Anpassung
Zinssatz 1,047 % p.a. auf Basis 12.09.2014
Rückzahlung: Halbjährlich

Variante 2:

3 Monats-Euribor + Aufschlag 0,96 %, ohne Rundung, viertelj. Anpassung
Zinssatz: 1,042 % p.a. auf Basis 12.09.2014
Rückzahlung: Vierteljährlich (diese Rückzahlung bei Landesförderung nicht möglich)
Besicherung: keine, Nebengebühren: keine

5) Volksbank

3 Monats-Euribor + Aufschlag 1,10 %, viertelj. Anpassung
Zinssatz: 1,181 % p.a. auf Basis 15.09.2014
Rückzahlung: Halbjährlich
Besicherung: keine, Nebengebühren: keine

6) Oberbank

3 Monats-Euribor + Aufschlag 1,2 %, Rundung auf nächstes Achtel, viertelj. Anpassung
Zinssatz: 1,375 % p.a.
Rückzahlung: Halbjährlich
Besicherung: keine, Nebengebühren: Bankübliche Spesen

7) Erste Bank

3 Monats-Euribor + Aufschlag 0,85 %, Rundung auf 2 Dez., viertelj. Anpassung
Zinssatz: 2,414 % p.a. fix auf Basis 12.09.2014
Rückzahlung: Halbjährlich
Besicherung: keine, Nebengebühren: keine

Bgm. Moser stellt daher den

Antrag, die Aufnahme des Darlehens für die Sanierung des Kanals in der Johannesstraße bei der Hypo NÖ Gruppe, zu den vorgenannten Bedingungen zu beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

GfGR Peter Pikisch verlässt den Sitzungssaal.

GR MMag. Helfried Florian Aubauer betritt wieder den Sitzungssaal.

7. Auftragsvergabe Waschplatz - Bauhof

Die Bezirkshauptmannschaft Mödling schreibt die Errichtung eines überdachten Waschplatzes für die KFZ des Bauhofes auf dem Gelände des Alltostoffsammelzentrums vor. Es existieren bisher zwei Angebote:

a) Bauliche Maßnahmen

Die Firma Karl Seidl Bau GmbH hat ein Angebot über Kanalbauarbeiten in der Höhe von € 9.666,65 inkl. USt gelegt.

b) Zimmermannsarbeiten

Die Firma Kroneis GmbH hat ein Angebot über Zimmermannsarbeiten in der Höhe von € 15.272,74 inkl. USt gelegt.

Die Herstellungskosten betragen daher € 24.000,-- inkl. USt. Die Beauftragung soll nach Aufforderung der Behörde, entweder noch heuer oder Anfang des Jahres 2015 erfolgen. Daher wäre ein Grundsatzbeschluss erforderlich.

Der *Vorsitzende* stellt den

Antrag, die voraussichtlichen Herstellungskosten in der Höhe von ca. € 24.000,-- wie vorgebracht zu beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen. (ohne gfGR Peter Pikisch)

GfGR Peter Pikisch betritt wieder den Sitzungssaal.

8. Vertrag – Energielieferung Erdgas - EVN

Um den Energiepreis laufend beobachten zu können, werden die Verträge für die Erdgaslieferung unter Einhaltung der Kündigungsfrist alle zwei Jahre verhandelt und gegebenenfalls neu abgeschlossen. Es liegt nun ein neuer Vertrag mit einem Verbrauchspreis in der Höhe von € 0,082/kWh vor, der mit 01.09.2014 wieder auf 2 Jahre abzuschließen ist.

Bgm. Moser stellt daher den

Antrag, den neuen Vertrag für die Erdgaslieferung wieder mit der EVN zum vereinbarten Preis von € 0,082/kWh ab 01.09.2014 bis 31.08.2016 abzuschließen.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

9. Grundabtretung Radweg BT1 - Bundesforste

Für die Sanierung der B11 und die Errichtung eines Geh- und Radweges war eine Verschwenkung der Straßenführung notwendig. Aus diesem Anlass wurde mit der Österreichischen Bundesforste AG eine Grundabtretung vereinbart. Nach Abschluss aller Arbeiten wurde die Fläche exakt vermessen und die Marktgemeinde Hinterbrühl muss nun eine Teilfläche von der Österreichischen Bundesforste EZ 1394, Gst.Nr. 956/1, Wald, das

sind 1.254 m², käuflich erwerben. Die indexangepasste Ersatzleistung beträgt € 3,95 pro m². Somit ergibt sich ein Preis in der Höhe von € 4.953,30, zu zahlen an die Österreichischen Bundesforste AG, die durch ihr Einverständnis zur Grundabtretung einen wesentlichen Beitrag zur Verwirklichung dieses wichtigen Gemeindeprojektes leistete.

Bgm. Moser stellt daher den

Antrag, für die Grundabtretung der oben genannten Fläche von der Österreichischen Bundesforste AG eine Ersatzleistung in der Höhe von € 4.953,30 zu beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

9a. Unterbringung von Asylwerbern in Hinterbrühl

Bgm. Mag. Erich Moser berichtet, dass er sich aus gegebenem Anlass in den letzten 10 Tagen sehr intensiv mit der Thematik der Unterbringung von Flüchtlingen beschäftigt hat und persönlich davon überzeugt ist, dass entsprechende Schritte eingeleitet werden müssen. Die Notlage des Bundes und der Länder ist eindeutig erkennbar und es sollte gehandelt werden. Mit der Zeit wächst der Druck des Landes NÖ, Asylwerber in den einzelnen Gemeinden unterzubringen. In Hinterbrühl wären das ca. 20 Personen, was *Bgm. Moser* durchaus bewältigbar erscheint.

Bürgermeister Moser möchte durch einen Grundsatzbeschluss die Initiative für ein gemeinsam getragenes Projekt ergreifen. Er hat bereits Gespräche mit verschiedenen Institutionen geführt, vor allem mit der Kirche und dem Missionshaus St. Gabriel. Dort sind 120 Flüchtlinge untergebracht. Auch die Pfarre Hinterbrühl hätte die Möglichkeit, den obersten Stock des Pfarrheims für 4 bis 6 Personen zur Verfügung zu stellen. Weiters wurden Gespräche mit der Leitung des SOS Kinderdorfs geführt, da eventuell ein leeres Haus bereitgestellt werden könnte. Der Leiter, Herr Wick, hat sich noch eine gewisse Bedenkzeit erbeten.

Das wäre ein erster Ansatz des Bürgermeisters, der in weiterer Folge die Fragen der Finanzierung klären möchte. Er gibt zu Bedenken, dass sich der Ort die Asylwerber nicht aussuchen kann, sondern diese zugeteilt werden und auch während der gesamten Laufzeit des Asylverfahrens beherbergt werden müssen, was bis zu einem Jahr oder länger dauern kann. Weiters weist *Bgm. Moser* darauf hin, dass eine Integration erfolgen muss, Kinder und Jugendliche unsere Kindergärten und Schulen besuchen, vielleicht auch besondere Betreuung brauchen werden. Dieses Bewusstsein soll gemeinsam mit den Fraktionen und auch mit der Bevölkerung getragen werden.

Die Vertreter aller Fraktionen begrüßen diese Vorgehensweise, weisen darauf hin, dass außer der materiellen Hilfestellung auch soziale und psychologische Unterstützung zu leisten ist und bieten teilweise auch ihre persönliche Hilfe an.

Bgm. Moser stellt daher den

Antrag, einen Grundsatzbeschluss zu fassen, mit dem Land NÖ, der Kirche und dem SOS Kinderdorf Gespräche zu führen, um ca. 20 Asylsuchende in der Hinterbrühl aufzunehmen.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

9b. Begrenzung des Zeitraumes für die Aufstellung von Wahlplakaten

Bgm. Moser berichtet, dass die Grünen Hinterbrühl mittels des Dringlichkeitsantrages vorschlagen, den Zeitraum für die Aufstellung von Wahlplakaten zu begrenzen, also das Plakatieren nur in der Zeit vom 27.12.2014 bis 25.01.2015 zu erlauben.

Nach eingehender Diskussion kommt der Gemeinderat zu dem Schluss, keiner Fraktion die Möglichkeit zu nehmen, selbst zu entscheiden, in welchem Zeitraum jede einzelne Fraktion ihre Plakate anbringen will.

Bgm. Moser stellt daher den

Antrag, dem Dringlichkeitsantrag der Grünen Hinterbrühl, den Zeitraum für die Aufstellung von Wahlplakaten zu begrenzen, nicht Folge zu leisten.

Beschluss: Der Antrag wird mit 19 Stimmen dafür, 1 Stimme dagegen (gfGR Stephan Weinberger) und 1 Stimmenthaltung (GR Iris Hafele) angenommen.

10. Dringende Anfragen an den Bürgermeister

Bezüglich Helmstreitgasse erkundigt sich gfGR Mag. Stephan Weinberger, wann die gefälltten Bäume wieder nachgesetzt werden. Bgm Moser erklärt, dass die Sanierung des Kanals und der Straße noch durchgeführt werden müssen. Zuerst werden die begonnenen Kanalsanierungsarbeiten in anderen Straßen fertiggestellt, dann sollte die Kanalsanierung in der Helmstreitgasse beginnen. Über eventuelle Nachpflanzungen von Bäumen wird nach Fertigstellung der Sanierungsarbeiten entschieden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen folgen, schließt der Bürgermeister den öffentlichen Teil der Sitzung um 20.47 Uhr.

Über den nicht öffentlichen Teil der Sitzung wird eine eigene Niederschrift verfasst.

Schriftführer
(Gerhard Winter)

Vorsitzender
(Bgm. Mag. Erich Moser)

Für die Fraktionen:

AG Hinterbrühl (ÖVP u. Unabh.)
(gfGR Dr. Hansjörg Preiss)

Unabhängige Bürgerliste
(gfGR Michael Fichtinger)

SPÖ
(gfGR Heinrich Holzer)

Die Grünen Hinterbrühl
(gfGR Mag. Stephan Weinberger)